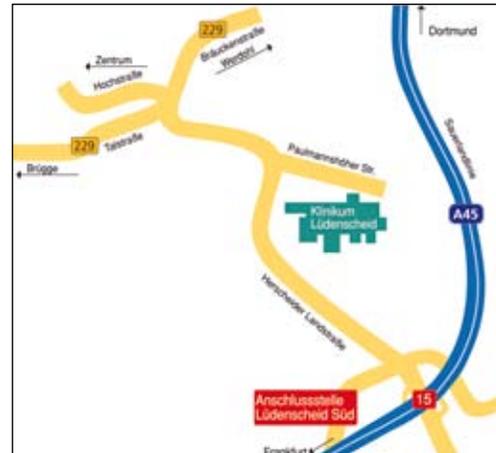


Welche Therapien und Unterstützungen werden angeboten?

- Gruppenpsychotherapie
- Einzelpsychotherapie
- Kunsttherapie
- Sport- Körper u. Bewegungstherapie
- Milieuthherapie
- Angehörigengespräche / Familienberatung
- Förderung von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Aktivitätstraining
- Angstbewältigungstraining
- Medikamentöse Behandlung
- Soziotherapeutische Gruppen
- Entspannungstraining
- Somatische Betreuung durch das Gesamtklinikum
- Sozialberatung
- Planung von RehaMaßnahmen
- Berufliche Wiedereingliederung

Wie nehme ich Kontakt auf?

Sie können mit uns telefonisch (02351 46-3570), per E-Mail tagesklinik-psychiatrie@klinikum-luedenscheid.de oder auch persönlich Kontakt aufnehmen und sich über die Tagesklinik informieren.



Unsere Tagesklinik

für Psychiatrie und Psychotherapie

Station 6.4, Haus 11

Klinikum Lüdenscheid

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikdirektor: PD Dr. Bottlender
Paulmannshöher Strasse 14
58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-3570 · Fax: 02351 46-3557
tagesklinik-psychiatrie@klinikum-luedenscheid.de

Internet: www.maerkische-kliniken.de



Wer wir sind:

Wir sind eine teilstationäre Einrichtung, die die Möglichkeit bietet, von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr psychische Erkrankungen zu behandeln. Die Psychiatrische Tagesklinik ist Teil des Klinikums Lüdenschied. Das multiprofessionelle Behandlungsteam der Tagesklinik besteht aus Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychologischen Psychotherapeuten, Krankenschwestern für Psychiatrie, Kunsttherapeutinnen, Dipl. Sozialarbeiterinnen und Bewegungstherapeutinnen.

Wann ist tagesklinische Behandlung sinnvoll?

- wenn ambulante Behandlung nicht ausreicht
- als Vorbereitung auf eine ambulante Therapie
- zur Verhinderung einer vollstationären Behandlung
- oder im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung

Welche Erkrankungen werden behandelt?

- Depressionen
- Psychosen
- Reaktive Erkrankungen als Reaktion auf familiäre und berufliche Belastung
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Psychische Probleme als Folge eines traumatischen Erlebnisses/Ereignisses
- schwerwiegende Probleme im Kontakt mit anderen Menschen
- Psychosomatische Beschwerden/Schmerzsyndrome
- Essstörungen
- Psychische Erkrankungen in Folge von Abhängigkeitserkrankungen
- leichte hirnorganische Erkrankungen im Anfangsstadium

Wen nehmen wir auf?

Alle Menschen, die aktuell oder auch längerfristig unter den genannten seelischen Beeinträchtigungen leiden.

Zum Aufnahmezeitpunkt müssen Sie volljährig sein. Beim Vorliegen einer aktuellen Eigen- oder Fremdgefährdung, fortgeschrittenen hirnorganischen Störungen oder auch Suchterkrankungen, die eine Entgiftungs- und suchtmedizinische Entwöhnungsbehandlung erforderlich machen, können wir Ihnen leider kein angemessenes Behandlungsangebot machen.

Patienten/innen der Tagesklinik müssen in der Lage sein, die An- und Abfahrt sowie die Zeit in ihrer häuslichen Umgebung (Abende und Wochenenden) eigenständig zu bewältigen.

In Krisensituationen zu Hause besteht das Angebot, sich telefonisch an den Psychiatrischen Bereitschaftsdienst des Klinikums zu wenden.



Bild einer Patientin aus der Kunsttherapie

Wie erfolgt die Aufnahme in die Tagesklinik?

- über ein Vorgespräch, das der Patient mit Mitarbeitern der Tagesklinik führt, wird die Indikation festgestellt, hierfür ist die Überweisung eines niedergelassenen Arztes erforderlich.
- Bei der Aufnahme benötigen wir dann von Ihnen die Krankenseinweisung eines niedergelassenen Arztes.

Welche Ziele hat eine tagesklinische Behandlung?

Durch die angebotene Milieuthérapie kann unter Berücksichtigung der individuellen Erkrankung dem Patienten die Möglichkeit gegeben werden, aktuelle Lebens- und Krankheitskonflikte zu bearbeiten. Da der Patient in seinem häuslichen Umfeld bleibt, ist der Transfer in den Alltag außerhalb der Tagesklinik unmittelbar möglich. Er kann so direkt neue Sichtweisen ausprobieren.

Ziel dabei ist es, die individuellen Ressourcen des Patienten zu erkennen und zu stärken und ihn zu motivieren, seine Kompetenzen und Fähigkeiten zu erweitern und zu trainieren. Dabei umfasst die teilstationäre Krankenhausbehandlung im Rahmen des Versorgungsauftrages alle Leistungen, die im Einzelfall nach Art und Schwere der Krankheit für die medizinische und psychotherapeutische Versorgung des Versicherten im Krankenhaus notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere die ärztlich/ psychotherapeutische Behandlung, Krankenpflege, Versorgung mit Arznei-, Heil und Hilfsmitteln, Verpflegung sowie die im Einzelfall erforderlichen Leistungen zur Vorbereitung auf eine berufliche Rehabilitation.